

# Informationen zu Genderthemen

zusammengestellt von Susanne Käßler am 29.4.2015

## Inhalt

1. **Flucht**
2. **Genderkompetenz/ -pädagogik/ -konzepte**
3. **Arbeit/ Beruf/ Ausbildung/ Schule/ Lebensplanung**
4. **Körper/ Gesundheit/ Sexualität**
5. **Zwang/ Gewalt/ Rechtsextremismus**
6. **Geschlechterpolitik/ Geschlechtervielfalt/ Publikationen**

## 1. **Flucht**

### 1.1. **Veranstaltungen**

#### **Fachtagung „Geflüchtete Mädchen und junge Frauen im Spannungsfeld von Fluchterfahrung, Aufenthaltsrecht und Jugendhilfe“**

Während der Tagung am 23. und 24.06.2015 in Hamburg wird die Aufmerksamkeit auf die spezifische Situation von Mädchen und jungen Frauen mit Fluchterfahrungen gerichtet. Es sollen gemeinsam fachliche Kompetenzen, Qualifikationen, Ressourcen und Rahmenbedingungen identifiziert werden, die für die Kinder- und Jugendhilfe notwendig sind, um die Lebenssituationen von begleiteten und unbegleiteten Mädchen und jungen Frauen zu verbessern und ihren Hilfe- und Unterstützungsbedarfen gerecht zu werden.

Neben Fachvorträgen wird in praxisnahen Workshops die Gelegenheit zum Entwickeln, Vertiefen und Austausch gegeben.

Die Veranstaltung gibt zudem Initiativen und Projekten den Raum sich vorzustellen, und den Teilnehmer\_innen die Möglichkeit, Anregungen für die Praxis zu erhalten.

[www.maedchenpolitik.de](http://www.maedchenpolitik.de); [www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de)

## 2. **Genderkompetenz/ -pädagogik/ -konzepte**

### 2.1 **Veranstaltungen**

#### **Tagung: Mädchen- und Jungenarbeit inklusiv gedacht!**

Am 21.09.2015 wird das Paritätische Bildungswerk Bundesverband in Frankfurt am Main das zweite bundesweite Vernetzungstreffen von Jugendinklusionsprojekten im Rahmen des Projektes „Jugend gemeinsam aktiv“, gefördert von „Aktion Mensch, durchführen.

Nach einem praxisnahen Einstieg werden Dr. Claudia Wallner und Michael Drogand-Strud mit zwei Fachvorträgen in die Thematik einführen. Am Nachmittag gibt es dann, von ihnen angeleitet, jeweils einen Workshop zur Intensivierung eines „inklusive Blicks“ in der Mädchen- und Jungenarbeit. Anmeldeschluss: 20.07.2015 , [taylor@pb-paritaet.de](mailto:taylor@pb-paritaet.de); [www.pb-paritaet.de](http://www.pb-paritaet.de); [www.jugend-gemeinsam-aktiv.de](http://www.jugend-gemeinsam-aktiv.de)

### **Symposium zur Jungenbeschneidung- Ein kleiner Schnitt für die Großen! Ein großer Schnitt für die Kleinen?**

Anlässlich des Kölner Landgerichtsurteils von 2012 trat noch im selben Jahr das sogenannte Beschneidungsgesetz (§1631d) in Kraft, das ungeachtet des kindlichen Rechts auf körperliche Unversehrtheit auch die medizinisch nicht begründete Genitalbeschneidung von Jungen erlaubt. Während der Veranstaltung werden die Referenten Dr. Engelbert Kölker, Dr. Kolja Eckert, Dr. Iris Rübber, Prof. Dr. Ralf-Bodo Tröbs, Prof. Dr. Matthias Franz, Prof. em. Rolf Dietrich Herzberg das sensible Thema der Jungenbeschneidung sachkundig und faktenorientiert aus medizinischer, religiös-psychologischer aber auch juristisch-ethischer Sicht beleuchten.

Die Veranstaltung findet am 03. Juni 2015 im Hörsaalzentrum im Elisabeth-Krankenhaus in Essen statt. Anmeldung: Sekretariat: Birgit Buschkowski / Birgit Kluge Fon: 0201/897-3351/-3352 / Fax: 0201/897-3359

### **Fachtag: Selbstbestimmt - Wie Jungen beteiligt werden**

Für den 7. Mai organisiert die LAG Jungenarbeit Schleswig - Holstein einen Fachtag in Bad Segeberg zum Thema Partizipation und Jungen. Als Referent konnte Benedikt Sturzenhecker gewonnen werden. [www.vjka.de](http://www.vjka.de) und [www.jungenarbeit.info](http://www.jungenarbeit.info)

### **Seminar: Mädchenarbeit im Diskurs**

Inspiziert durch Impulse aus wissenschaftlichen und politischen Diskursen - wie Intersektionalität oder die Queerdebatte - stellen sich Mädchenarbeiterinnen zunehmend die Frage nach einer zeitgemäßen Mädchenarbeit. Diese aktuellen Diskurse sollen im Seminar aufgegriffen und Fachfrauen dazu in Diskussion gebracht werden.

Termin: 18.- 20. Juni 2015, Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal in Ostitz

Veranstalterin: LAG Mädchen und junge Frauen in Sachsen [post@maedchenarbeit-sachsen.de](mailto:post@maedchenarbeit-sachsen.de)

### **Vernetzungstreffen für Pädagog\_innen of color bzw. mit Migrationsgeschichte**

Das Treffen findet am 12.06.2015 von 11.00 -16.00 Uhr in Wuppertal statt. Konkret soll es bei diesem Treffen mit dem Schwerpunkt: Bewegung schaffen – Aktion(en) planen, um Rassismuserfahrungen in der praktischen Arbeit und den Umgang damit gehen. Detailliertere Informationen und der Ablaufplan folgen mit der endgültigen Einladung. [lag@maedchenarbeit-nrw.de](mailto:lag@maedchenarbeit-nrw.de); [www.maedchenarbeit-nrw.de](http://www.maedchenarbeit-nrw.de)

### **Jubiläumsprogramm 20 Jahre Mädchentreff e.V. Tübingen**

Der Mädchentreff e.V. Tübingen feiert im Jahr 2015 den 25. Vereinsgeburtstag mit vielen, bunten Veranstaltungen für Frauen, Multiplikator\_innen und Mädchen.

Einen Sport- und Aktionstag für Mädchen ab 8 Jahren gibt es am Samstag, 20. Juni 2015.

Für Multiplikator\_innen und Interessierte findet am Freitag, den 10. Juli, der Fachtag „Partizipation aus mädchenpolitischer Sicht“ statt.

Hinter dem Titel „MädchenWelten – MädchenOrte“ verbirgt sich ein Film- und Reiseprojekt für Mädchen ab 12 Jahren. Abschließend gibt es einen Jubiläumsempfang mit Speed-Dating am Freitag, den 20. November. [www.maedchentreff-tuebingen.de](http://www.maedchentreff-tuebingen.de)

## 2.2 Publikationen/ Materialien

### **Neuveröffentlichung: Mädchen in die Technik - Jungen in die Pädagogik**

Das gleichnamige Projekt hat unter Mitarbeit des österreichischen Vereins POIKA eine Handreichung zum geschlechterreflektierenden Arbeiten mit Kindern im Grundschulalter herausgegeben. Ein Praxishandbuch mit Texten, Beispielen, Übungen und Kopiervorlagen soll Pädagog\_innen dabei unterstützen, die Interessen ihrer Schüler\_innen im technischen und sozialen Bereich gleichermaßen zu wecken und damit einen Grundstein für Studien- und Berufswahl unabhängig vom Geschlecht zu legen. [http://www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/MiTJiP\\_DruckversionCMYKx.pdf](http://www.poika.at/fileadmin/poika/pdf/MiTJiP_DruckversionCMYKx.pdf)

### **Erklärvideo gegen Homophobie**

Die Bundeszentrale für politische Bildung hat ein anschauliches Erklärvideo zum Thema Homophobie produzieren lassen. Die Botschaft: Du kannst etwas verändern! Auf der gleichen Seite befinden sich auch Videos gegen Muslimfeindlichkeit, Rassismus und Antisemitismus.

[www.youtube.com/watch?v=r14GZC3HJZA](http://www.youtube.com/watch?v=r14GZC3HJZA)

### **Betrifft Mädchen: Historische Texte der Mädchenarbeit aus heutiger Sicht**

Für das aktuelle Heft der „Betrifft Mädchen“ wurden erfahrene und junge Frauen aus der Praxis der Mädchenarbeit und der Wissenschaft gebeten, „historische Texte“ der Mädchenarbeit (neu) zu lesen und diese vor ihrem heutigen Kontext zu reflektieren. Die Autor\_innen haben sich also mit Texten aus den 1970er bis 1980er Jahren, neu auf den Weg gemacht. Besonders interessiert hat die Redakteur\_innen dabei, inwiefern sich historisch feministische Gesellschaftsanalysen abgelöst haben und *alte* Forderungen für die Pädagogik heute wieder oder abgewandelt relevant geworden sind. Zentral ist die Phase der „zweiten deutschen Frauenbewegung“, jener Zeit, in der die parteilich-feministische Mädchenarbeit die Praxis der Kinder- und Jugendarbeit veränderte, in der „das Private politisch“ gewesen ist und in der wissenschaftliche Diskurse und pädagogische Praxis eng miteinander verknüpft wirkten. Was die zentralen Analysen und Forderungen innerhalb der Mädchenarbeit waren, was sich (aus Sicht der Autor\_innen) heute verändert hat und was für die Mädchenarbeit heute beachtenswert erscheint. Inhalte der Artikel umfassen Beiträge zur Kritik an der Zweigeschlechtlichkeit über die Bedeutung von „Raum“ in der queer\_feministischen Mädchenarbeit“ heute hinzu einer rassismuskritischen Re-lecture eines praxisanalytischen Artikels des Mädchenladens Wedding.

Mit Beiträgen von: Monika Rosenbaum, Bianca Baßler, Paula Bock, Andrea Schmidt, Stephanie Welsch, Filiz Şirin, Marthe Heidbreder, Julia Boschmann, Veronica Lion, Simone Scharbert.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/startseite.html>

## 3. Arbeit/ Beruf/ Ausbildung/ Schule/ Lebensplanung

### 3.1 Veranstaltungen

#### **Tagung: Gendersensible berufliche Orientierung und Beratung**

Auf der Arbeitstagung wird eine neue AWO-Handreichung zur gender-sensiblen Berufsorientierung in der Jugendsozialarbeit vorgestellt. In der Berufsorientierung tätige Akteurinnen und Akteure bekommen Einblicke sowohl in den Anspruch als auch in die eigenen Handlungsspielräume, Instrumente, Methoden und Techniken gendersensibler Berufsorientierungsveranstaltungen und Beratungen.

Die Arbeitstagung dient dem Austausch und der Weiterentwicklung praktischer Fertigkeiten. Sie hat zum Ziel, die Geschlechterperspektive in den beruflichen Alltag aller am Berufsorientierungs- und Ausbildungsprozess Beteiligten zu integrieren.

Zielgruppe sind Fachkräfte aus Einrichtungen der Jugend- und Schulsozialarbeit sowie Fachkräfte in der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die gendersensible Berufsorientierung für Mädchen und Jungen anbieten oder entwickeln wollen.

Dozent/in: Berndt de Boer, AWO Institut für Bildung und Beruf gGmbH, Berlin, Angelika Herzog, AWO Institut für Bildung und Beruf gGmbH, Berlin, Prof. Dr. Bettina Franzke, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung NRW, Köln

Die Tagung findet von Do., 07.05.2015, 14.00 Uhr bis Fr. 08.05.2015, 13.00 Uhr in Berlin statt.

[http://www.maedchenarbeit-online.de/bilder/Gendersensible\\_Berufsorientierung.pdf](http://www.maedchenarbeit-online.de/bilder/Gendersensible_Berufsorientierung.pdf)

## 3.2 Informationen

### Girls' Day-Wettbewerb 2015

Gesucht werden Reportagen über den Girls' Day als Foto-Story, Film oder Audiobeitrag. Mädchen, die am diesjährigen Girls' Day, dem Mädchen Zukunftstag, teilgenommen haben, sind aufgerufen ihre Eindrücke und Erlebnisse von diesem Tag in einem kurzen Film oder Podcast, einer Präsentation oder Foto-Story zu veröffentlichen. Start des Wettbewerbs war am Girls' Day, dem 23. April 2015. Die Einreichfrist endet am 31. Mai 2015. [www.girls-day.de/Maedchen/Girls\\_Day-Wettbewerb/So\\_geht\\_s](http://www.girls-day.de/Maedchen/Girls_Day-Wettbewerb/So_geht_s)

## 3.3 Publikationen / Materialien

### Azubi-Quartett

Das Quartett ist ein informatives und vielseitiges Spiel zur Berufsorientierung und Berufswahl. Junge Menschen ab 12 Jahren entdecken mit dem Azubi-Quartett spielerisch die 32 größten Ausbildungsberufe. Sie erfahren, welche verschiedenen beruflichen Wege man einschlagen kann. Und sie bekommen eine Idee, welcher davon sie persönlich interessiert...immerhin erlernen knapp 70 Prozent der Auszubildenden im dualen System einen der 32 im Azubi-Quartett vorgestellten Ausbildungsberufe.

Neben klassischem Quartett sind mit dem Azubi-Quartett auch Die höhere Karte sticht, Scharade, Erkläre ohne die Begriffe, Berufe zeichnen, Promi-Raten und viele andere Spiele möglich.

Das Azubi-Quartett kann sehr gut in Schulklassen und bei Bildungsträgern der berufsbezogenen Jugendhilfe eingesetzt werden. Es ist auch ein nützliches Geschenk für junge Menschen im Berufswahlprozess. Informationen: [aktuelles@institut-bildungscoaching.de](mailto:aktuelles@institut-bildungscoaching.de)

### Schulbroschüre für Lehrerinnen und Lehrer!

Die neue Schulbroschüre bietet auf jeweils 16 Seiten viele Informationen und praktische Tipps über die Umsetzung des Girls' Day und des Boys' Day. Die Wendebroschüre richtet sich an Lehrkräfte. In dieser Schulbroschüre (ein Wendeheft für beide Aktionstage) für Lehrerinnen und Lehrer finden Sie Informationen und Praxishilfen für die Umsetzung vom Girls' Day - Mädchen-Zukunftstag und Boys' Day - Jungen-Zukunftstag.

<http://material.kompetenz.net/girls-day/schulbroschuere-fuer-lehrerinnen-und-lehrer.html>

### Neue Ausgabe: handfest - Handwerk Extra

Das Handwerk sucht dringend Nachwuchs. Welche Ausbildungsberufe es gibt, zeigt das Magazin handfest - Handwerk Extra.

Das Jugendmagazin des Handwerks bietet Informationen über Berufswahl und Ausbildungswege. Einen guten Überblick über alle Handwerksberufe bietet die Ausgabe handfest - Handwerk Extra, unterteilt in die Kategorien:

- Motoren und Karossen
- Energie und Umwelt
- Oberflächen und Farben
- Text, Bild und Ton
- Mensch und Gesundheit
- Essen und Trinken
- Bau, Ausbau und Holz
- Service und Ordnung
- Metall und Maschinen
- Styling und Mode
- IT und Elektro

[www.handfest-online.de](http://www.handfest-online.de)

### **OECD Bildungsbericht: "Ich bin einfach nicht gut in Mathe"**

Deutschland gehört zu den Ländern mit dem größten Geschlechtergefälle in der OECD, wenn Mädchen und Jungen ihre Einstellung der Mathematik gegenüber angeben: Gefragt, ob sie mathematische Aufgaben schnell begreifen, antworten Jungen wesentlich häufiger mit Ja als Mädchen. Andersherum stimmen Mädchen eher der Aussage zu: "Ich bin einfach nicht gut in Mathe" – und das auch dann, wenn sie im PISA-Test genauso erfolgreich abschneiden wie ihre männlichen Alterskameraden.

Laut Bericht ist es besonders wichtig, die Lesefähigkeiten der Jungen zu verbessern. Um das zu erreichen, sollten Eltern und Lehrkräfte das unterschiedliche Lese- und Freizeitverhalten der Jungen berücksichtigen und ihnen den Einstieg ins Lesen durch passende Lektüre erleichtern. So begeistern sich Jungen häufiger für Comics, während Mädchen eher zu Romanen oder Magazinen greifen. Selbst ein gemäßigter Konsum von Videospiele, für die Jungen eher Interesse zeigen als Mädchen, kann die digitalen Lesekompetenzen verbessern. [www.oecd.org/oecd-bildungsbericht-2015](http://www.oecd.org/oecd-bildungsbericht-2015)

### **Sonderausstellung „Am Anfang war Ada“. Frauen in der Computergeschichte - im Heinz Nixdorf MuseumsForum**

Bereits 100 Jahre vor der Erfindung des Computers verfasste die Tochter eines berühmten romantischen Dichters eine Schrift, die heute als das erste Programm der Computergeschichte bezeichnet wird. Ada Lovelace wurde vor 200 Jahren am 10. Dezember 1815 in London als Tochter von Lord Byron und der britischen Aristokratin Anne Isabella Milbanke geboren.

Ihr Leben und Werk bilden den Mittelpunkt der Ausstellung "Am Anfang war Ada. Frauen in der Computergeschichte", die vom 2. September 2015 bis zum 10. Juli 2016 im Paderborner Heinz Nixdorf MuseumsForum zu sehen ist.

Die Ausstellung beschränkt sich nicht auf Ada Lovelace, sondern präsentiert weitere Pionierinnen, die seit den 1940er Jahren bis heute die Entwicklung der Informationstechnik wesentlich vorangebracht haben.

"Am Anfang war Ada" richtet sich an das allgemein interessierte Publikum und Schulklassen, die bereits jetzt telefonisch Führungen unter [05251-306-660](tel:05251-306-660) buchen können.

Zur Ausstellung wird im Paderborner Wilhelm Fink Verlag ein Band erscheinen, in dem namhafte Expertinnen und Experten Themen der Ausstellung vertiefen. Die Ausstellung wird von einem umfangreichen museumspädagogischen Programm, Vorträgen und Workshops begleitet. Die Ausstellung bietet sich als passendes Umfeld für Kongresse und Tagungen an.

[www.hnf.de/am-anfang-war-ada-frauen-in-der-computergeschichte](http://www.hnf.de/am-anfang-war-ada-frauen-in-der-computergeschichte)

## 4. Körper/ Gesundheit/ Sexualität

### 4.1 Publikationen/ Materialien

#### **Tabuthema Selbstverletzung bei Jungen**

Im Familienplanungszentrum "Balance" - Berlin fand am 25.03.2015 im Rahmen eines Salongesprächs eine Experten\*runde zur Konstruktion von männlichen Rollenbildern und selbstverletzendem Verhalten von Jungen\* statt. Eingeladen waren Prof. Dr. Harry Friebel (Soziologe/Uni Hamburg), Andreas Goosses (Psychotherapeut/Sprecher "Forum Männer") und Andreas Schwerma (Pädagoge/Referent "Bundesforum Männer") und ermöglichten einen interdisziplinären Einblick in das in Deutschland gesellschaftlich weitgehend tabuisierte Thema. Ein besonderer Blick galt der für das selbstverletzende Verhalten möglichen Ursache der doppeltrikanten Ausgangslage von Jungen heute. Die gegenläufige Entwicklung eines steigenden Zugangsniveaus zu Ausbildung und Beruf und absinkenden Bildungsleistungen lassen deutlich werden, dass es hier ein notwendiges gesellschaftliches und geschlechterpädagogisches Handlungsfeld – auch für Sachsen-Anhalt - gibt. Einen guten Einblick in das Thema gibt auch das [Themenpapier](#) von Prof. Harry Friebel. <http://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/downloads/SWV.pdf>

## 5. Zwang/ Gewalt/ Rechtsextremismus

### 5.1 Veranstaltung

#### **Qualifizierungsmodule zur Entwicklung präventiver Strukturen „Mit anderen Augen..“ - Prävention zum Schutze der Kinder und Jugendlichen gegen sexuelle Gewalt“**

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Gefährdungen ist gemeinsames Anliegen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Bei diesem sensiblen Thema ist es jedoch wichtig, sich Hilfe und Beratung zu holen, um professionelle und gute fachliche Begleitung zu ermöglichen. Das Evangelische Landesjugendpfarramt Sachsens bietet daher eine Modulreihe an:

Modul 1 „Es fängt ganz harmlos an“ vom 05. – 07.06.2015 in Leipzig

Einführung in das Thema sexueller Missbrauch / Gewalt, Strategien der Täter/innen und tatbegünstigende Strukturen – was bedeutet das für den Jugendverband?

Modul 2 „Missbrauchtes Vertrauen“ vom 18. – 20.09.2015 in Leipzig

Einführung und Überblick zur Gesetzes-grundlage / Rechtliche Neuerungen, Verfahren bei Vermutung von Kindeswohl-gefährdung – was muss dem § 8 a nach wann getan werden?

Modul 3 „Raus aus der Nische“ vom 13. – 15.11.2015 in Leipzig

Krisenmanagement, Krisenplan, Umgang/ Verfahrensregeln mit Verdachtsvermutungen – welche Schritte sind wann erforderlich?

Anmeldeschluss ist der 15.05.2015

E-Mail: [christine.weirauch@evlks.de](mailto:christine.weirauch@evlks.de); [www.evjusa.de](http://www.evjusa.de)

#### **Workshops zur Sekundärprävention nach sexuellen Übergriffen in der Kindheit gesucht**

Ein aktuelles Forschungsprojekt vom Deutschen Jugendinstitut München und dem Sozialwissenschaftlichen Frauenforschungsinstitut Freiburg und Berlin befasst sich mit der Prävention erneuter sexueller Viktimisierung (Prozess des Opferwerdens) und soll zu einem besseren Verständnis über relevante Risiken und Schutzprozesse beitragen. Ziel ist, dass betroffene Mädchen bzw. junge Frauen die Möglichkeit haben, trotz schlechter Erfahrungen gute Beziehungen zu führen. Behandelt werden Themen wie Vertrauen und Eifersucht, Abhängigkeit und Abgrenzung, Wünsche und Ängste, verletzt werden und verletzen, kritische Situationen vermeiden und in nicht vermeidbaren

riskanten Situationen handeln und entscheiden können, auf sich aufpassen und sich schützen können.

Die Workshops werden von den Mädchen bzw. jungen Frauen evaluiert. Dazu werden die Mädchen vor und nach dem Workshop befragt. Zusätzlich erhält die Einrichtung, in der die befragten Mädchen wohnen, eine kostenlose Fachkräftefortbildung zum Thema Reviktimisierung. Diese Angebote sind Teil eines Forschungsprojekts, das im Rahmen der Förderlinie Sexuelle Gewalt in pädagogischen Kontexten vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert wird.

Das Forscherteam sucht Mädchen/junge Frauen im Alter von 15 bis 20 Jahren, die in Einrichtungen der Stationären Jugendhilfe untergebracht sind/waren.

[tremel@dji.de](mailto:tremel@dji.de); [soffi-berlin@web.de](mailto:soffi-berlin@web.de)

### **Workshop „Empowerment – Gestärkt in die Praxis“**

Die LAG Mädchenpolitik Baden-Württemberg bietet am 11. Juni in Stuttgart den Workshop „Empowerment – Gestärkt in die Praxis“ an. Er richtet sich an Frauen mit Rassismuserfahrung, die in Deutschland aufgrund ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft, ihrer (zugeschriebenen) ethnischen und/oder religiösen Zugehörigkeit, ihres Namens und/oder ihrer Sprache Abwertung, Benachteiligung, Ausgrenzung und Gewalt erfahren und die haupt- oder ehrenamtlich mit Mädchen und jungen Frauen mit Rassismuserfahrung arbeiten oder arbeiten wollen. Der Workshop bietet Raum für Austausch zu einem hilfreichen Rassismusverständnis, zu rassistischen Alltagserfahrungen sowie einem grundlegendem Verständnis des Empowerment-Ansatzes. Der Empowerment-Ansatz folgt dem Leitgedanken "Gegen rassistische Diskriminierung - Für Selbstbestimmung". Er dient der Selbstermächtigung und der Entwicklung von kurzfristigen und nachhaltigen Handlungsmöglichkeiten. Der Workshop gibt Impulse, welche konkreten individuellen Empowerment-Tools gegen rassistische Diskriminierung und welche Best Practice Beispiele in der Mädchenarbeit es schon gibt. Nicht zuletzt kann der Workshop der Auftakt für den Aufbau und die Vertiefung eines (über)regionalen Netzwerks von Pädagog\_innen sein, die den Empowerment-Ansatz für ihre Praxis weiter entwickeln wollen.

[http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/empowerment\\_workshop\\_11.06.15.pdf](http://www.lag-maedchenpolitik-bw.de/doc/empowerment_workshop_11.06.15.pdf)

### **Fachtag „Verletzte Jungs“ Die verdeckte Seite des männlichen Geschlechts**

Die LAG Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V. veranstaltet am 23.06. in Heidelberg den Fachtag. Die ganztägige Veranstaltung wird sich dem wirkmächtigen Mythos von omnipotenter und gleichzeitig gewalttätiger Männlichkeit stellen, nach dessen Ursachen sowie seiner Geschichte fragen und sich ausführlich den verletzten Seiten von Jungen: physischer, psychischer und emotionaler Gewalt; sexuellem Missbrauch, dem Zwang von Heteronormativität und ausgrenzenden Rollenvorstellungen widmen. Ziel der Veranstaltung ist, der Vielfalt von Männlichkeit Akzeptanz zu verschaffen und zu reflektieren, wie dieses Anliegen in der pädagogischen Praxis umgesetzt werden kann. Referent\_innen der Vorträge und Workshops sind Prof. Martin Dinges, Hans-Joachim Lenz, Olaf Jantz, Urban Spöttle-Krust, Dr. Reiner Binkle und Dr. Ines Pohlkamp. Der Fachtag findet in Kooperation mit LuCa e.V., Fairmann e.V. (beide Heidelberg) und der Aktion Jugendschutz (ajs) Landesstelle Baden-Württemberg statt. [www.lag-jungenarbeit.de](http://www.lag-jungenarbeit.de)

## **5.2 Informationen**

### **Ethik-Erklärung zur Erforschung sexueller Gewalt verabschiedet**

Das Forschungsnetzwerk "Sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten" verabschiedet Richtlinien, die Wissenschaftlern Orientierung in diesem sensiblen Forschungsfeld geben sollen.

Sie soll Forschenden Orientierung in Fragen der ethischen Verantwortbarkeit und rechtlicher

Grundlagen ihrer Studien geben und stetig fortentwickelt werden.

Die Aufdeckung gehäufter Missbrauchsfälle an Kindern und Jugendlichen in pädagogischen Einrichtungen hat im Jahr 2010 auch ein Wissensdefizit offengelegt, wodurch sexueller Missbrauch in diesem Umfeld begünstigt wird und wie er verhindert werden kann. Deshalb hat es sich das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zum Ziel gesetzt, in Deutschland eine entsprechende Forschungslandschaft aufzubauen.

In der Bonner Ethik-Erklärung empfiehlt das Netzwerk, dass Basis aller Forschung der Grundsatz sein müsse, das Wohl und die Rechte des Menschen zu schützen. So heißt es in der Erklärung: "Die Generierung neuen Wissens darf nie über die Rechte und Interessen des Individuums gestellt werden."

Weitere Informationen unter: <http://www.bmbf.de/de/25426.de>; <http://www.gesundheitsforschung-bmbf.de/de/4543.de>

### **„Gender und Rechtsradikalismus“**

Die Amadeu Antonio Stiftung erarbeitet derzeit geschlechterreflektierende Ansätze in unterschiedlichen pädagogischen Arbeitsfeldern der Prävention sowohl gegen Rechtsextremismus als auch für die Auseinandersetzungen mit Phänomenen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Die Service- und Fachstelle „Gender und Rechtsradikalismus“ steht für Anfragen zu thematischen Fortbildungen, aber auch als Kooperationspartner im Themenfeld zur Verfügung.

[www.amadeu-antonio-stiftung.de](http://www.amadeu-antonio-stiftung.de)

### **Diakonie-Spot gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung gewinnt "Intermedia Globe Silver"**

Der Social Spot "Ivana", mit dem sich die Diakonie Deutschland gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung engagiert, hat auf dem internationalen Worldmedia-Werbefilmfestival in Hamburg einen Intermedia Globe Silver in der Kategorie "Advertising: Campaigns" gewonnen. Er thematisiert das Schicksal einer jungen Frau, die in Deutschland zur Prostitution gezwungen wurde.

"Wir freuen uns sehr über die Auszeichnung und darüber, dass das Thema unseres Spots dadurch noch einmal Aufmerksamkeit erhält", sagt Diakonie-Präsident Ulrich Lilie. "Menschenhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung ist eine schwerwiegende Menschenrechtsverletzung. Die Dunkelziffer ist immer noch sehr hoch. Mit dem Social Spot 'Ivana' sensibilisieren wir für dieses soziale Problem. Und wir ermutigen die betroffenen Menschen, sich gegen sexuelle Ausbeutung zu wehren."

Mit dem Social Spot führt die Diakonie Deutschland ihre Kampagnenarbeit gegen sexuelle Ausbeutung und Menschenhandel fort: Bereits 2004 hatte sich die Diakonie mit dem Spot "Krystina", sowie 2006 mit einer bundesweiten Plakat- Kampagne gegen sexuelle Ausbeutung und Menschenhandel engagiert. Den Spot gibt es auf [diakonie.de](http://www.diakonie.de) unter:

<http://www.diakonie.de/ivana-gegen-menschenhandel-und-zwangsprostitution-15089.html>

## **5.3 Publikationen/ Materialien**

### **Theaterstück „Fake“ zu Mobbing, Medienkompetenz und sexueller Belästigung**

Drei Themenfelder bestimmen das Stück „Fake oder War doch nur Spaß“: Mobbing, insbesondere Cyber-Mobbing sowie die persönlichen und rechtlichen Folgen von Beleidigungen, Bedrohungen und sexueller Belästigung über Internet und Handy. Außerdem wirft das Stück einen Blick auf unsere Erlebnis- und Medienkultur im Zusammenhang mit sozialen Netzwerken und den „Neuen Medien“. Ein weiteres Themenfeld behandelt den Missbrauch und den Schutz von persönlichen Daten und Computern. „Fake oder War doch nur Spaß“ soll als ergänzendes Modul zur Aufarbeitung der Themen: Medienkompetenz,



Mobbing und Cyber-Mobbing einen fundierten Beitrag bilden. Derzeit ist vom 8. Juni bis 24. Juli 2015 eine Tournee an Schulen und Jugendeinrichtungen in Baden-Württemberg geplant.  
[www.ensemble-radiks.de](http://www.ensemble-radiks.de)

### **Neuveröffentlichung: Genderbashing**

Die vorliegende Studie befasst sich mit dieser Leerstelle der Gewaltforschung. Geschlechtlich nonkonforme Personen, die sich selbst beispielsweise als ›Transgender‹, ›Interqueer‹, ›Queerer Transboy‹, ›Lesbian Boy‹, ›Transfrau‹, ›Transmann‹ oder ›Butch‹ verorten, berichteten in 18 qualitativen Interviews und in einer Gruppendiskussion von ihren Gewalt- und Diskriminierungswiderfahrnissen. Die Analyse systematisiert die verschiedenen Dimensionen der Diskriminierung und Gewalt, und befasst sich mit den Möglichkeiten zum Widerstand. Im Fokus stehen Auseinandersetzungen mit der Subjektkonstituierung, mit dem Coming Out, mit der zweigeschlechtlichen Architektur, mit sexueller Gewalt und Gewalt in Normierungsinstanzen. Aus poststrukturalistischer Perspektive zeigt die Gewaltstudie Funktionsweisen heteronormativer Machtverhältnisse auf und veranschaulicht, dass geschlechtliche und sexuelle Eindeutigkeit in binären Systemen ein heteronormativ Privileg darstellt.

[www.unrast-verlag.de](http://www.unrast-verlag.de)

## **6. Geschlechterpolitik**

### **6.1 Informationen**

#### **Themengruppe Jugend des Netzwerks LSBTTIQ sucht neue Mitstreiter\_innen**

Die Jugendgruppen von der Themengruppe Jugend des Netzwerks LSBTTIQ Baden-Württemberg sucht Unterstützung. In den letzten zwei Jahren konnte die Themengruppe Jugend jugendpolitisch in Baden-Württemberg sehr viel erreichen. Viele vorher versperrte Türen sind heute offen, eine erste Vernetzung von Jugendgruppen über die Regionen hinaus in ganz Baden-Württemberg ist erreicht. Um all diesen Kontakten gerecht werden zu können und Möglichkeiten nutzen zu können, werden mehr Mitstreiter\_innen gesucht. Die ehrenamtlichen Leiter\_innen der Jugendgruppen haben nicht die Ressourcen, alles, was ansteht, zu bewältigen und nicht die Kraft, die Kontakte in der Fülle aufrechtzuerhalten, wie erwünscht. Wer hat Lust und Energie, sich aktiver in die Arbeit der Themengruppe Jugend einzubringen? Es macht Spaß, es ist interessant und es gibt sehr verschiedene Aufgaben zu bearbeiten: Texten, Denken, E-Mails, Schreiben, Zuhören, Kennenlernen, Sichtbar sein, Webdesign, Formulare erstellen, Listen führen, Überblick behalten, Phantasieren, Ideen entwickeln, Schreiben` <http://www.netzwerk-lsbttiq.net/index.php/themen>

#### **Offener Brief zur Armut von Mädchen und Frauen**

Eine Gruppe von Frauen hat sich anlässlich des Weltfrauentags 2015 in einem offenen Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel und an die Vorsitzende der Afrikanischen Union Nkosazana Dlamini-Zuma gewandt. Im Brief heißt es: „Um es auf einen einfachen Nenner zu bringen: Armut ist sexistisch. Und das wird auch so bleiben, wenn wir die Tatsache ignorieren, dass Frauen und Mädchen ganz einfach zu kurz kommen. Wir dürfen niemanden zurücklassen. Denn wenn wir die Lage der Frauen und Mädchen verbessern, profitieren alle davon. Frauenrechte durchzusetzen heißt, die Rechte aller zu stärken.“

<http://www.one.org/de/blog/2015/03/07/offener-brief-zum-weltfrauentag/>

## 6.2 Publikationen/ Materialien

### **Kleine Geschichte des Feminismus – im euro-amerikanischen Kontext**

Was in der Überschrift vielleicht noch etwas trocken anklingt, wird beim ersten Blick in das Buch, das im März 2015 im Unrast Verlag erschienen ist, widerlegt. Patu, Künstlerin und Mitbegründerin des Künstler\_innenkollektivs "radical jetset", gelingt es mit ihrem zeichnerischen storytelling, die Geschichte des Feminismus von der patriarchalischen griechischen Antike bis heute lebendig werden zu lassen. Der Comic wird durch Texte der Journalistin Antje Schrupp ergänzt. So entsteht ein Buch, das auf 83 Seiten mit großem Unterhaltungswert, die unterschiedlichen Ansichten und feministischen Ideen aufzeigt und in Zusammenhang zu den sozialen und politischen Bedingungen der jeweiligen historischen Epoche setzt. Natürlich bleibt ein solcher geschichtlicher Aufriss die letztlich notwendige Auseinandersetzung mit dem Thema schuldig. Für einen ersten, leichten Einstieg ist die "[Kleine Geschichte des Feminismus](#)" aber allemal ein gelungenes Werk.

[www.unrast-verlag.de](http://www.unrast-verlag.de)

### **Ach, so ist das?! Biografische Comicreportagen von LGBTI**

Der Comic erzählt wahre Geschichten und persönliche Erlebnisse von LGBTI\*-Menschen, ihrer Identität, ihrer Lebensweise und ihrem Alltag. Die Geschichten verfolgen das Ziel LGBTI\*-Menschen zu Wort kommen zu lassen, ohne die gängige Klischees zu bedienen. Das Individuum wird in den Vordergrund gestellt, das mit Vorurteilen und Diskriminierungen in einer vermeintlich offenen und toleranten Gesellschaft kämpfen muss. Der Comic möchte mit dafür sorgen, dass sie sichtbar und als Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden. Die Form des Comics wurde gewählt, um Leser\_innen leichter Berührungspunkte zu nehmen, da sie aufgrund ihrer Form Themen, die für manche\_n tabuisiert oder schwierig sind, leicht und locker ansprechen können. [www.achsoistdas.com](http://www.achsoistdas.com)

*Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber\_innen verantwortlich.*